

Künstler: **THE NECRONAUTICS** – Titel: Scattered Peace  
Medium: CD - Spiellänge: 13:07 Min. – Label: Grand Cru  
Records – Text: Mike Kempf



Mit Mannheim verbinde ich, mal abgesehen von ihren 'Söhnen' um Verschwörungstheoretiker **NAIDOO**, nur noch die Kufenstars des 'ERC'.

Nun bin ich über 'Grand Cru Records' auf **THE NECRONAUTICS** gestoßen, die mit ihrem Viergänge-Menü 'Scattered Peace' zwar kein üppiges Mahl servieren, dafür aber eine gehaltvolle Zwischenmahlzeit anbieten.

In gut dreizehn Minuten gibt es eine spannende eigenwillige Notenmischung zu Gehör, weit fernab vom handelsüblichen Mainstreamgedudel.

Ganz im Gegenteil, spiegelt sich ihr Psychedelic-Cocktail experimentell, roh, ein bisschen Western-mäßig, bizarr, verrückt, skurril, geradezu exotisch wider.

Nicht für jedermann genießbar, ist ihre Rezeptur eher was für Freunde spezieller Musik. Mit der Beimischung von gut klingendem Slidespiel, orientalischen Flötentönen, Italo-Cowboyklängen, und jazzigen Trompetengebläse haben sie ihre Eigenkompositionen speziell für Gourmet-freunde interessant abgeschmeckt.

Trotz der geringen Spielzeit galoppieren die 2013 gegründete Baden-Württembergische Band wie eine wild-gewordene Büffelherde durch die Prärie. Alles, was ihnen im Weg steht, wird gnadenlos bei Seite gekickt. Wobei sie hier nicht aggressiv zu Werke gehen, sondern ohne nach links oder rechts zu schauen, schnurgerade-aus und doch friedvoll an ihr Ziel surfen. Surfen? Ja, weil sie bereits zwei Surf-Grammys der Kategorien 'Best Modern Instro Album' und 'Best Album Artwork' einheimsten.

Fazit: Auf Texteinlagen komplett verzichtend, konzentriert sich der Vierer voll und ganz aufs instrumentale Handwerk. Herausgekommen ist ein kurzes knackiges Spektakel, einer furios aufspielenden Band, die sich überwiegend in ihrer fantasievoll gestalteten Klangwelt wohlfühlt.

Als Tipp empfehle ich das Durchforsten ihrer Videoclips. Dort kann man bestens nachvollziehen, wie die Band zum Teil temperamentvoll 'bekloppt' agiert. Mit ihren außergewöhnlich vorgetragenen Shows kann die Band als Live-Combo gut punkten – und das ganz und gar ohne Verschwörungstheorien. Warum soll man sich nicht einen Ausflug in die Tiefe ihrer fantasievollen Musik gönnen? Ein Reinhören erachte ich als empfehlenswert.

Line up:

Simon Seelenther (guitar)

Jörg Teichert (guitar)

Heiko Duffner (bass)

Flo Schlechtriemen (drums)

Setliste:

01. Don't Press This Button Again [03:17]

02. Long Knife Boogie [03:10]

03. Surf Police [03:23]

04. The Loneliness Of The Hermit Crab [03:10]

[www.thenecronautics.bandcamp.com](http://www.thenecronautics.bandcamp.com)